



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Kompetenz wächst zusammen –
das neue UKE kommt.





Willkommen im neuen UKE!

Sehr geehrte Damen und Herren,

willkommen im neuen UKE!

Seit Herbst 2005 wird auf einer der größten Baustellen Hamburgs geplant, konstruiert und gebaut. Aus Beton, Glas und Stahl entsteht das modernste Klinikum Europas. Im Januar 2009 ist es dann soweit – das Neue Klinikum, der größte Neubaukomplex auf dem Gelände des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE), kann von den Fachkliniken bezogen werden.

Damit Sie sich schon jetzt besser vorstellen können, wie es dort aussehen wird, möchten wir Sie einladen: Begleiten Sie uns auf einem Rundgang und werfen Sie auf den nächsten Seiten einen Blick hinter die Fassaden des Neuen Klinikums.

Im Neuen Klinikum wird Ihnen Spitzenmedizin auf dem neuesten Stand der Technik geboten. Die intelligente Architektur des Hauses und der Einsatz modernster Technologie ermöglichen schnelle Wege und kürzere Wartezeiten. Ärzte und Pflegekräfte werden künftig noch intensiver fachübergreifend zusammenarbeiten: Für Ihr Wohl vernetzen sich die Mitarbeiter der Kliniken und Institute des UKE noch enger in kompetenten Teams – gemäß unserem Leitgedanken »Kompetenz wächst zusammen – das neue UKE kommt«.

Das komfortable Ambiente rundet das medizinische und bauliche Konzept ab: Die Ein- und Zweibettzimmer sind hell und freundlich gestaltet und komfortabel eingerichtet, ein Patientenboulevard lädt zum Bummeln und Verweilen ein.

Ihren Bedürfnissen und Ansprüchen möchten wir jederzeit gerecht werden – mit gebündelter Kompetenz in Diagnose, Therapie und Service für unsere Patienten.

Für den Vorstand



Prof. Dr. Jörg F. Debatin
Ärztlicher Direktor



Der Vorstand:
Dekan Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus,
Ricarda Klein, Direktorin für
Patienten- und Pflegemanagement,
Prof. Dr. Jörg F. Debatin, Ärztlicher
Direktor, und Dr. Alexander Kirstein,
Kaufmännischer Direktor (v. l.)



Vernetzte Spitzenmedizin

Das Neue Klinikum mit seinen 16 Kliniken unter einem Dach ist das Sinnbild einer Medizin, bei der fachliche Kompetenzen noch stärker miteinander vernetzt sind: Fachlich nah beieinanderliegende Abteilungen wie beispielsweise die Neurologie und die Neurochirurgie werden künftig auch räumlich nebeneinanderliegen. So können sich die Mediziner fachübergreifend den Patienten widmen und gemeinsam beraten, beispielsweise in regelmäßigen Konferenzen. Das Wissen und die Erfahrung verschiedener Spezialisten werden so gebündelt und interdisziplinär vernetzt.

Die Zusammenarbeit über einzelne Fachbereiche hinweg kommt den Patienten zugute: Die Fachärzte sind so in der Lage, schneller Diagnosen zu stellen und individuell wirksame Therapien einzuleiten.

Eng ist der Austausch auch mit den Bereichen und Kompetenzzentren, die in den nahen Gebäuden auf dem UKE-Gelände untergebracht sind: das Universitäre Herzzentrum (UHZ) und das Hubertus Wald Tumorzentrum – Universitäres Cancer Center Hamburg für Krebserkrankungen grenzen beispielsweise direkt an das Neue Klinikum an und sind durch überdachte Wege miteinander verbunden. Diese räumliche Nähe sichert, dass unsere Patienten umfassend versorgt werden.



Kurze Wege, schnelle Hilfe

Patienten, Angehörige und Besucher können sich im Neuen Klinikum künftig leichter orientieren, die Wege und Wartezeiten werden kürzer sein. Im lichtdurchfluteten Foyer mit Natursteinboden werden die Patienten am Rezeptionsschalter im Erdgeschoss begrüßt. Besucher werden freundlich am Informationsschalter empfangen und erfahren schnell, wie sie zu ihren Angehörigen gelangen und sich im Neuen Klinikum orientieren können.

Ein Kernstück des Erdgeschosses sind die Ambulanzen der einzelnen Disziplinen und die Diagnostikbereiche: Sie liegen jeweils nah beieinander und sichern damit kurze Wege. Die Räume können dabei von verschiedenen Kliniken flexibel genutzt werden. Die Patienten melden sich an gemeinsamen Aufnahmeschaltern der Ambulanzen an. Danach werden sie in den Wartebereichen abgeholt und in die hellen Untersuchungsräume begleitet. Zahlreiche Lichthöfe im Gebäude lassen viel Tageslicht herein und schaffen eine angenehme Atmosphäre.

Nur wenige Schritte von den Ambulanzen entfernt gelangen die Patienten in die Blutentnahmeeinheit. Speziell ausgebildetes Fachpersonal nimmt hier zentral Blut ab. In der nahen sogenannten Prämedikationsambulanz nehmen sich vor stationären Aufnahmen die Anästhesisten Zeit für die Narkosegespräche mit den Patienten. Schnell, gut organisiert und von Fachkräften werden die Patienten hier betreut.

Ein weiterer Kernbereich des Erdgeschosses ist die Zentrale Notaufnahme. Hier können Patienten im Akutfall rund um die Uhr versorgt werden – ganz gleich, ob sie sich den Arm gebrochen haben oder unter Atemnot leiden, ob sie zu Fuß oder mit dem Notarztwagen kommen. Internisten und Chirurgen sind immer anwesend, die Fachärzte aller anderen Disziplinen über den Rufdienst schnell erreichbar. So kann nahezu jede Erkrankung sofort kompetent behandelt werden. Herzpatienten können von der Zentralen Notaufnahme durch einen Verbindungsgang direkt ins Universitäre Herzzentrum gebracht werden.

Der Hubschrauberlandeplatz wird sich auf dem Dach des Neuen Klinikums befinden. Die Fahrstühle führen direkt zur Zentralen Notaufnahme und den Operationssälen im ersten Stock.



Spitzenmedizin in angenehmem Ambiente

Wie schnell ein Patient gesund wird, hängt auch davon ab, wie wohl er sich in seiner Umgebung fühlt. Um die Genesung zu unterstützen, ist das Neue Klinikum innen in freundlichen Pastelltönen gestaltet.

Im etwa 750 Betten umfassenden Neuen Klinikum wird es ausschließlich Einzel- und Doppelzimmer geben. Die hellen Räume mit großen Fenstern, edlem Parkettfußboden und eigenem Duschbad wahren die Privatsphäre. Terrassen ermöglichen den Aufenthalt im Freien.

Auch der kulinarische Service kann sich sehen lassen: Das Essensangebot ist stets abwechslungsreich, frisch und von bester Qualität. Die Patienten werden von gastronomisch geschultem Fachpersonal bedient.

Wer Abwechslung braucht oder Besuch empfangen möchte, ist in den Aufenthaltsräumen willkommen. Sie sind freundlich gestaltet und erinnern kaum mehr an ein Krankenhaus.

Auf dem Patientenboulevard im zweiten Stock gibt es die Möglichkeit, kleine Einkäufe zu erledigen oder zu verweilen. Patienten und Besucher können Geld abheben, zum Friseur gehen oder das Internetcafé zu nutzen. Eine Cafeteria wird zum Verweilen und Schauen einladen.

Selbstverständlich ist das gesamte Neue Klinikum behindertengerecht ausgestattet.



Technologisch ganz weit vorn

Das Neue Klinikum wird das modernste Klinikum Europas. Dies gilt nicht nur baulich, sondern auch technologisch. Denn je besser die Infrastruktur, desto präziser die Diagnosen und Therapien.

In 16 Operationsräumen – darunter mit 60 Quadratmetern die größten Säle Norddeutschlands – werden die meisten der Hightech-Geräte mobil und interdisziplinär einsetzbar sein. Die OP-Tische lassen sich je nach Eingriff optimal im Raum platzieren, und auch die OP-Mikroskope sind nicht fest eingebaut, sondern beweglich. Dadurch sind die Räumlichkeiten flexibel nutzbar: Vom Knochenbruch bis zum Darmtumor können die jeweiligen Fachärzte in ein und demselben OP-Saal alle Patienten operieren. Für die Patienten verkürzen sich durch das flexible OP-Management die Wartezeiten direkt vor einer Operation und vor planbaren Eingriffen. Die großen Monitore in allen Operationssälen zeigen Röntgenbilder oder Bilder aus dem Körperinneren bei minimal-invasiven Eingriffen (»Schlüssellochchirurgie«) in Echtzeit an.

Mit der elektronischen Patientenakte können Ärzte und Pflegekräfte in allen Gebäuden des UKE Patientendaten oder Befunde einsehen. Sie sind so jederzeit und überall umfassend informiert. Dank der weitgehend papierlosen Dokumentation werden Doppeluntersuchungen vermieden. Den Patienten gibt das die Sicherheit, dass sie im gesamten UKE korrekt und den wissenschaftlichen Standards entsprechend behandelt werden.





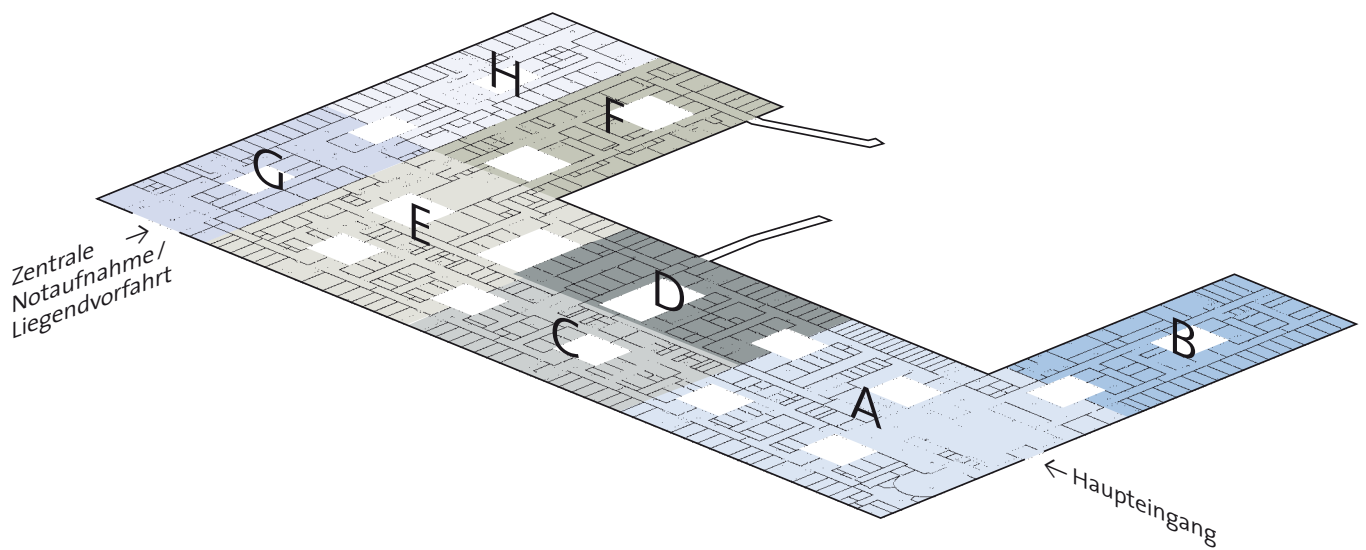
Zeit schenken

Der Patient im Mittelpunkt – im Neuen Klinikum gilt das noch stärker. Dem Patienten kommen die kurzen Wege und verbesserten Arbeitsabläufe in der Pflege im Neuen Klinikum direkt zugute. Neue Freiräume für die Pflgeteams schaffen Zeit, sich intensiver den Patienten zu widmen. So wird Zeit zu schenken zur Selbstverständlichkeit. Einfühlungsvermögen, Aufmerksamkeit und Wertschätzung bilden unser Verständnis von zeitgemäßer Pflege.

Kompetente Betreuung, die sich auch architektonisch widerspiegelt: Das Herz jeder Bettenetage im Neuen Klinikum werden zentrale Anmeldungen des Pflegepersonals mit Empfangsbereich sein. Hier werden Patienten, Besucher und Angehörige auf der Station empfangen und informiert, Stationsabläufe werden koordiniert. Je vier Stationen werden so modern und serviceorientiert von einer Informationsstelle gegenüber der Fahrstühle geführt. Patienten und Besucher finden sich so schnell zurecht.

Schnelle Orientierung

Zur Orientierung für die Patienten wird es ein durchdachtes Wegeleitsystem geben: Das Neue Klinikum ist auf jeder Etage anhand von Buchstaben in Blöcke eingeteilt. So gelangen Patienten sicher und einfach in jedes Untersuchungszimmer, Angehörige kommen schnell zu den Patienten. Die Grafik zeigt beispielhaft das Erdgeschoss des Neuen Klinikums. Die weiteren fünf Etagen gliedern sich analog.



Impressum

© 2008

Herausgeber:

Vorstand des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf,
Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Redaktion:

Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation,
Kathrin Herbst (verantwortlich)

Bilder:

Sker Freist: S. 3; Hamburger Abendblatt: Grafik Rücktitel; Claudia Ketels: S. 12;
Jochen Koppelmeyer: S. 10; Nickl & Partner Architekten: Titel, S. 8;
QART: S. 14, Einleger; Sebastian Schulz: S. 2, 4, 6

Gestaltung:

www.qart.de

Druck:

Karl Bergmann & Sohn KG,
Steilshooper Straße 35, 22305 Hamburg

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion.

Die in dieser Broschüre genannten Funktionsbezeichnungen lassen nicht unbedingt auf das Geschlecht des Funktionsinhabers schließen. Aus Gründen der Praktikabilität wurde auf die durchgehende gleichzeitige Nennung der weiblichen und der männlichen Bezeichnungsform verzichtet.

Danke

für Ihr Vertrauen!

Die Untersuchung »Die besten Kliniken des Nordens« des Hamburger Abendblattes ergab für das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf:

9 x Platz 1

11 x Platz 2

4 x Platz 3

Das UKE belegt bei 24 von 34 verglichenen Krankheitsbildern Topränge. Für dieses Vertrauen danken wir Ihnen herzlich!

Um die Spitzenpositionen in Hamburg und darüber hinaus weiter auszubauen, bedarf es der medizinischen Forschung, gerade auch hier am UKE. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe!

Im Jahr 2007 haben bereits mehr als 1.000 Förderer die wissenschaftliche Arbeit des UKE finanziell unterstützt. Dank dieser privaten Spenden konnten zahlreiche wissenschaftliche Projekte gestartet und erfolgreich umgesetzt werden – zum Wohle der Patienten.

Helfen Sie der Forschung am UKE mit Ihrer Spende.

Spendenkonto

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf (UKE)
HSH Nordbank
Kontonummer: 104 364 000
Bankleitzahl: 210 500 00
Verwendungszweck:
»Aktion 1023/001 – Broschüre«
Vor- und Nachname
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort

Kontakt

Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf (UKE)
Fördererbetreuung und Fundraising
Alexander Busl
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: (040) 42803-8384
E-Mail: a.busl@uke.de

Für eine Spende danken wir Ihnen herzlich. Ihre Spendenbescheinigung erhalten Sie umgehend per Post.

Die besten Kliniken des Nordens.



Hamburger Abendblatt

www.abendblatt.de



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf